

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 57/58 (1911)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.

Technischer Verein Winterthur

(Sektion des Schweizer Ingenieur- und Architekten-Vereins).

Bericht über die Generalversammlung

vom 17. Dezember 1910.

Vorsitzender: Prof. P. Ostertag. Anwesend: 50 Mitglieder.

Die Generalversammlung wurde eingeleitet durch ein gemeinschaftliches Nachtessen in unserm Lokal Bahnhofsäli.

Um 9³⁰ Uhr eröffnete der Vorsitzende die Versammlung mit einem kurzen Rückblick auf das verflossene Jahr. Neuerungen und Erfolge in technischer Hinsicht sind viele zu verzeichnen, und für uns waren namentlich die Flugtage in Dübendorf von grösstem aktuellem Interesse. Der Redner wünschte dann für das kommende Jahr einen bessern Zusammenschluss der Mitglieder. In freien Zusammenkünften sollte der Meinungsaustausch gepflegt werden können. Die Versammlung nahm diese Anregung mit Beifall entgegen.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde verlesen und genehmigt.

Jahresbericht. Im verflossenen Vereinsjahr sind acht Austritte durch Demission und Wegzug und fünf Todesfälle zu verzeichnen. In den Verein eingetreten sind 19 Herren, sodass der Mitgliederbestand Ende 1910 beträgt: 186 (1909: 180). Dem Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein gehören hievon 49 an (1909: 47). Vorträge wurden zwölf, Exkursionen zwei abgehalten.

Kassabestand. Namens der Rechnungsrevisoren berichtet Ing. K. Deutsch.

Das Vermögen des Vereins beträgt:

auf den 1. Dezember 1910 Fr. 4070,12

auf den 1. Dezember 1909 Fr. 3854,90

Vorschlag: Fr. 225,22

Von diesen Fr. 225,22 wurden 108 Fr. ausgeschieden in einen Erneuerungsfond für die Projektionslampe. Die Rechnung wird genehmigt und dem Quästor Decharge erteilt.

Ehrenmitglieder. Zu Ehrenmitgliedern werden einstimmig ernannt die Herren:

Direktor Prof. Gust. Weber,
Prof. Dr. Emil Bosshard und
Ingenieur Karl Sulzer-Schmid.

Vorstandswahl. Während des Berichtsjahres verstarb unser Vorstandsmitglied W. A. Nussbaumer. Ferner demissionierte nach vierjähriger Amtsdauer der bisherige Vizepräsident Ing. W. Halter. Die bisherigen Mitglieder erklärten sich zu einer Wiederwahl bereit, was die Versammlung gerne annahm. Neu in den Vorstand gewählt wurden die Herren Ingenieure M. Hottinger und Ad. Hegg, sodass sich dieser für das kommende Vereinsjahr zusammensetzt aus den Herren: Prof. P. Ostertag; A. Sonderegger; A. Meyer; R. Favre; M. Hottinger und Ad. Hegg.

Verschiedenes. Wie alljährlich wurde auch diesmal für das Gewerbemuseum ein Beitrag von 100 Fr. beschlossen.

Nach diesen geschäftlichen Verhandlungen kam der *humoristische Teil* des Abends zu seinem vollen Rechte. Das sehr reichhaltige und abwechslungsreiche Programm hielt die Mitglieder noch auf manche köstliche Stunde zusammen.

Der Aktuar: A. M.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Vor den unter dem Vorsitz von Ingenieur O. Tschanz sehr zahlreich versammelten Mitgliedern und Gästen hielt Generaldirektor H. Dinkelmann Freitag den 16. Dezember einen eingehenden, äusserst interessanten Vortrag über den

„neuen Gotthardvertrag“.

Als gewiegter Kenner des Eisenbahntarifwesens, sowie als Mitglied der schweizerischen Delegation bei den Unterhandlungen, war der Vortragende wie kein anderer in der Lage, seine Berufskollegen über das Wesen des Vertrages, seine Nachteile und Vorteile aufzuklären und die vielen Behauptungen, die in letzter Zeit zum Teil von durchaus Unberufenen aufgestellt worden sind, ins richtige Licht zu stellen. Durch die Annahme der Subventionen von Italien und Deutschland im Betrage von zusammen 85 Millionen Franken, begab sich selbstredend in den Staatsverträgen der Jahre 1869 und 1878 die Schweiz eines Teiles ihres selbständigen Verfügungsrechtes über die Gotthardbahn, und die beiden Vertragsstaaten möchten den Anlass gerne benutzen, um in unsere internen Angelegenheiten hineinschauen und hineinreden zu können. Die schweizerischen Unterhändler hatten demnach von vornherein einen schwierigen Stand. Aus den Darlegungen des Vortragenden ging hervor, dass es in verschiedenen Punkten gelang, die übertriebenen Forderungen der Mitkontrahenten zurückzuweisen oder auf ein erträgliches Mass einzudämmen, sodass der neue Vertrag gegenüber den Konsequenzen der alten Verträge eine entschiedene Verbesserung bedeutet, auch wenn man verschiedene Härten nicht gerne über sich ergehen lässt.

Der Vortragende kam zum Schlusse, dass der Vertrag für uns annehmbar sei, trotz den Opfern, die er uns auferlegt. Nachdem der Beifall für den ausgezeichneten Vortrag verklungen, wies Ing. Robert Winkler, Direktor der technischen Abteilung des eidg. Eisenbahndepartements, in der Diskussion darauf hin, wie schon bei der Simplondelegation von Seiten Italiens die Verwaltung und die Rechnung der Simplonbahn in aller Freundschaft einer genauen Durchsicht unterzogen werden, sodass jedenfalls ein Vertrag, welcher dieses Recht der Vertragsstaaten bei der Gotthardbahn eliminiert, vorzuziehen sei, auch wenn er uns einige unangenehme Opfer finanzieller Art auferlegt.

W.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht zu sofortigem Eintritt nach Bulgarien ein tüchtiger Ingenieur für Eisenbeton, der Kenntnis der französischen Sprache besitzt. (1661)

Gesucht ein jüngerer Chemiker-Technologe für eine Zementfabrik in Serbien. Er muss mit der Fabrikation von Portlandzement vollkommen vertraut sein und zwei bis drei Jahre Praxis in der Branche haben. Jahresproduktion 3000 t Portland- und 1000 t Roman-Zement. (1664)

On cherche un ingénieur-mécanicien de langue française pour un cabinet de brevets d'invention, à Paris. Connaissance approfondie de l'allemand indispensable. (1665)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
9. Januar	Bauverwaltung	Rheinfelden (Aarg.)	Lieferung von Zementröhren, Erstellung von Kanalisationsarbeiten.
10. "	Fr. Brunner	Ebnat (St. Gallen)	Reparatur- und Umbau-Arbeiten am Schulhaus Ebnat.
11. "	Kantonsbauamt	St. Gallen	Neubau der Erziehungsanstalt in Grabs.
13. "	Emil Vogt, Architekt	Luzern	Verschiedene Arbeiten zum Kurhaus-Umbau in Luzern.
14. "	L. Kürsteiner, Ingenieur	St. Gallen	Arbeiten sämtlicher Hochbauten der elektrischen Bahn Altstätten-Gais.
14. "	Curjel & Moser, Arch.	Rheinfelden (Aarg.)	Schreinerarbeiten für das Spital, Absonderungs- und Desinfektionsgebäude.
14. "	Hochbaubureau	Basel,	Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Dienstgebäude und Eckpavillon für die
		Münsterplatz 11	Badanstalt an der Egliseestrasse.
15. "	Kantonsingenieur	Zug	Ausführung der Strassenarbeiten der Strasse Löchlersteg-Deibühl (1300 m).
15. "	Oberingenieur d. S. B. B., Kreis IV	St. Gallen	Erd- und Maurerarbeiten für eine westliche Unterführung mit Bahnsteigzugängen, sowie einem Posttunnel im Bahnhof St. Gallen.
20. "	Val. Koch & Seiler, Arch.	St. Moritz (Graub.)	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten für den Schulhausneubau Schuls.
20. "	Kantonsingenieur	Zug	Aufnahme und Ausarbeitung der definitiven Planvorlagen für die Strassenbahnen des Kantons Zug. Länge 24 km.
20. "	Kantonsingenieur	Zug	Entwässerungsarbeiten und Drainage im Göbli in Zug.
25. "	Bahning. d. S. B. B., Kr. II	Bern	Unterbauarbeiten für die Erweiterung der Station Konolfingen.